



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

01. Mai 2014

Vorabinformation

100. Montagsdemonstration am 19. Mai 2014

„Unsere Penetranz ist unsere Stärke“

Am 19. Mai findet die 100. Montagsdemonstration im Terminal 1 des Frankfurter Flughafens statt.

Der seit über zwei Jahren andauernde Protest zeigt, dass die Landespolitik bis heute keine Lösung für die Fluglärmproblematik nach Eröffnung der neuen Landebahn Nordwest gefunden hat. Er beweist weiterhin Montag für Montag, dass die gesamte betroffene Region von Aschaffenburg bis Mainz und Rheinhessen, vom Vordertaunus bis ins Hessische Ried, zusammenhält und sich nicht auseinander dividieren lässt.

Das BBI Bündnis der Bürgerinitiativen ist Ergebnis und Ausdruck dieses Zusammenhalts. Die gemeinsamen Ziele werden von allen im Bündnis vertretenen Initiativen getragen. Das Bündnis kann in den geplanten Lärmpausen keine Lösung sehen, da nur eine Lärmverschiebung zwischen den Regionen bewirkt wird.

Zur 100. Montagsdemonstration sind die die Bürgermeister und Magistratsmitglieder aller betroffenen Umlandgemeinden eingeladen. Es haben bereits mehr als 100 kommunale Vertreter zugesagt:

von **A** wie Michael Antenbrink, Bürgermeister in Flörsheim am Main
bis **W** wie Thomas Will, Landrat des Kreises Groß-Gerau und
Sprecher der Initiative „Zukunft Rhein - Main“ (ZRM)

Ferner werden internationale Gäste erwartet, u.a. aus London-Heathrow.

Wir laden Sie ein, über diese bemerkenswerte Montagsdemonstration zu berichten und stehen Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung:

Jochen Krauss
Koordinator BBI-Montagsdemos
krauss@flughafen-bi.de
Telefon: 069 613607

Thomas Scheffler
Bündnissprecher
scheffler@flughafen-bi.de
Telefon 01645 502150

Dietrich Elsner
Bündnissprecher
elsner@flughafen-bi.de
Telefon: 06131 5863159

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.